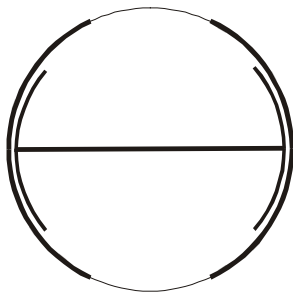


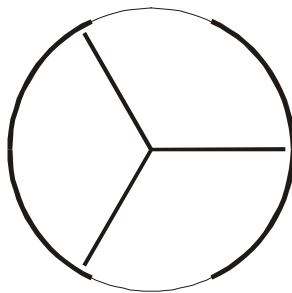
KDDT

Karusselldrehtüre

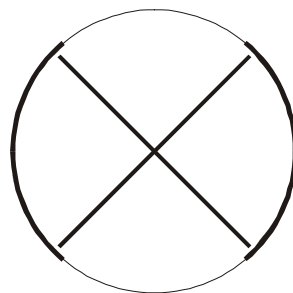
2-flügelig (Rotor)



3-flügelig



4-flügelig



Abmessungen

Durchmesser	1500 - 5000 mm
Höhe	2000 - 5000 mm

Funktion

■ Handbetrieb

Das Flügelkreuz ist mit geringem Kraftaufwand entgegen dem Uhrzeigersinn frei drehbar. Eine optimale Windfangfunktion ist immer dadurch gewährleistet, daß in jeder Endlage mindestens zwei Türflügel mit den Bürstendichtungen an den Trommelwänden anliegen.

Positionierautomat

Das Flügelkreuz ist mit geringem Kraftaufwand entgegen dem Uhrzeigersinn frei drehbar. Nachdem der Passant die Türanlage verlassen hat, dreht sich das Flügelkreuz automatisch in die Optimallage, d.h. alle Türflügel liegen mit ihren Dichtungsbürsten an den Trommelwänden an.

Vollautomat

Beim Betreten der Türanlage setzt sich das Flügelkreuz automatisch in Bewegung (Ansteuerung über Radar-Bewegungsmelder). Die Drehbewegung wird solange fortgesetzt, bis sich keine Person mehr in der Türanlage befindet. Danach stoppt das Drehkreuz in Optimallage, d.h. alle Flügel liegen mit ihren Bürstendichtungen an den Trommelwänden an. Bei Stromausfall ist die Türanlage frei begehbar (handbetätigt). Die

Günzburgerstr. 1a
D 89362 Offingen

Telefon 08224 80455-0
Telefax 08224 80455-55

www.deubler.net
info@deubler.net

■ Standard

Alternative zu Standard

○ Option

Anlage enthält alle, durch die Richtlinien für kraftbetätigte Türen, Tore und Fenster geforderten, Sicherheitsorgane.

□ **Personenvereinzlungsantrieb**

Durch einen Schlüssel-Programmschalter können folgende Funktionen gewählt werden:

Durchgang ohne Kontrolle

Der Passant betritt die Türanlage, durch Handanstoß wird der Antrieb aktiviert. Nach einem 180°-Drehtakt stoppt das Flügelkreuz in Endlage. Wird die Tür von mehreren Personen hintereinander begangen, läuft diese solange, bis der letzte Passant den Türbereich verlassen hat. Sollte das Flügelkreuz angehalten oder gegen die Drehrichtung gedreht werden, stoppt die Tür sofort. Nach zehn Sekunden schaltet der Antrieb selbständig wieder ein und beendet den angefangenen Zyklus.

Durchgang mit Kontrolle

Der Passant steckt die Code-Karte in das Lesegerät bzw. betätigt den Schlüsselschalter oder die Zahlentastatur. Nach ordnungsgemäßer Ausführung wird die Tür 10 Sekunden freigegeben. Die Person kann nun den Antrieb durch Handanstoß aktivieren. Nach einem 180°-Drehtakt stoppt das Drehkreuz in Endlage und verriegelt. Sollte die Begehung innerhalb von zehn Sekunden nicht erfolgen, verfällt der Freigabeimpuls (Time-Out).

Befindet sich eine berechtigte Person in der Anlage, kann eine folgende Person, nach Betätigung des Auswertegerätes, die Tür sofort begehen (ohne die Endlagenposition abwarten zu müssen).

Das Begehen in Ausgangsrichtung ist nach Betätigung eines grünen Freigabetasters (Verriegelung wird gelöst) und anschließendem Handanstoß möglich. Desweiteren kann die Sicherheitstüre, während diese in Eingangsrichtung benutzt wird, in Ausgangsrichtung ohne Freigabetaster und Handanstoß passiert werden.

Tritt eine unberechtigte Person in die stehende Türanlage und versucht die Flügel in Laufrichtung (entgegen dem Uhrzeigersinn) zu drehen, verhindert ein Riegel, sowie eine Elektromagnetbremse jegliche Bewegung der Flügel. Wird versucht das stehende Flügelkreuz im Uhrzeigersinn zu drehen, muß die Haltekraft der Bremse überwunden werden. Nach 90° steht der nächstfolgende Türflügel am Riegel an. Somit ist der Eintritt in den gesicherten Bereich nicht möglich. Wurde das Drehkreuz durch eine unberechtigte Person aus der Endlage geschoben, schaltet der Antrieb ein und positioniert die Flügel.

Versucht eine unberechtigte während des Drehvorganges die Anlage zu passieren, wird diese durch Lichttaster und Bodenkontaktelemente erfaßt. Der Antrieb schaltet dann in langsame Drehzahl. Sind die Türflügel in Endlage, verharrt die Türe wenige Sekunden in dieser Stellung. Danach beginnt das "Gegendrehen" und drängt die Person nach außen. Verläßt die unberechtigte Person die Anlage nicht, wird der o.a. Zyklus wiederholt. Sobald der/die Unberechtigte(n) den Türbereich verlassen hat, wird das Flügelkreuz in Optimallage gedreht. Sollte das Flügelkreuz angehalten oder gegen die Drehrichtung gedreht werden, stoppt die Türe sofort. Nach zehn Sekunden schaltet der Antrieb selbstständig wieder ein und beendet den angefangenen Zyklus.

Freigabe durch Aufsichtspersonal

Der Zutritt in den gesicherten Bereich ist nur durch die Betätigung eines Freigabetasters möglich. Ansonsten verhält sich die Türanlage wie o.a. beschrieben.

Not-Stop durch Aufsichtspersonal

Das Aufsichtspersonal hat durch den Not-Stop-Taster die Möglichkeit, die Türe sofort anzuhalten und jegliche Passage zu verhindern.

In der Betriebsart "Durchgang ohne Kontrolle" läuft das Drehkreuz nach nochmaliger Betätigung des Tasters, langsam in die nächste Endlage. Eine, sich in der Türanlage befindende, Person kann durch Handanstoß den Antrieb wieder aktivieren.

In den Betriebsarten "Durchgang mit Kontrolle" und "Freigabe durch Aufsichtspersonal" wird die, in der Türanlage befindliche, Person als unberechtigte ein geordnet und somit nach außen gedrängt.

Bei Stromausfall sind Antrieb und Elektromagnetbremse außer Betrieb. Der Riegel bleibt jedoch aktiv. Dies bedeutet, daß der Zutritt zum gesicherten Bereich nicht möglich ist. Durch geringen Kraftaufwand ist jedoch eine 90°-Drehung im Uhrzeigersinn ausführbar. Eine, momentan in der Türanlage befindliche, Person kann folglich nicht eingeschlossen werden.

An der Türanlage wird ein Not-Aus-Taster angebracht. Wird dieser gedrückt, schaltet der Antrieb sofort ab. Das Flügelkreuz ist in allen Betriebsarten 85° im Uhrzeigersinn drehbar. Nachdem Entriegeln des Not-Aus-Tasters muß die Türanlage erneut in Betrieb genommen werden.

An den Quetschkanten der Trommelwände sind Sicherheits-Impulsleisten angebracht. Werden diese betätigt, bleibt das Flügelkreuz sofort stehen.

Bremse und Riegel sperren in den Betriebsarten "Durchgang mit Kontrolle", "Freigabe durch Aufsichtspersonal" und "Not-Halt" die Türe.

In der Betriebsart "Durchgang ohne Kontrolle" ist das Kreuz frei drehbar.

Nach zehn Sekunden läuft die Türe wieder an und beendet den angefangenen Zyklus.

Trommelwände

- Die Trommelwände bestehen aus einer Rahmenkonstruktion (Ansichtsbreite 80 mm, Bautiefe 50 mm), verglast mit gebogenem VSG 9,3 mm.



- Die Trommelwände bestehen aus einer Leichtmetallrahmenkonstruktion, beidseitig mit Blech 3 mm verkleidet und integrierter Wärmedämmung.



- Die Trommelwände bestehen aus 2 Stück gebogenen VSG-Scheiben. Diese werden durch Punkthalter der einer Deckenverglasung verbunden. Die vertikalen Glaskanten werden mit U-Profilen eingefasst

Deckenkörper

- Der Deckenkörper aus einer Leichtmetall-Rahmen-Konstruktion ist durch Leichtmetallbleche allseitig geschlossen. Die äußere Hälfte der Trommeldecke ist wasserdicht.



- Der Deckenkörper besteht aus einer gebogenen Metallkonstruktion, verglast mit VSG 12 mm.



- Der Deckenkörper besteht aus einer einteiligen VSG-Verglasung, durch Punkthalter verbunden mit den Trommelwänden.

- Die äußere Hälfte der Trommeldecke ist wasserdicht.

- Die äußere Hälfte der

Trommeldecke wird zu einer wasserdichten Wanne ausgebildet und durch 2 Stück Fallrohre entwässert.

- Die Deckenuntersicht wird mit Stück Niedervoltstrahlern
- Die Deckenuntersicht wird mit Stück Niedervoltstrahlern ausgestattet.
- Die Deckenuntersicht erhält Stück Aussparungen für bauseitige Leuchten.
- In die Deckenkonstruktion wird ein Warmluftschleier (Leistung nach separater Spezifikation) eingebaut. Der Luftaustritt erfolgt im inneren 90°-Segment. Das Ausblasgitter ist in die Deckenuntersicht flächenbündig eingearbeitet.

Flügelkreuz

- Das Flügelkreuz besteht aus ESG-Ganzglas-Scheiben, gehalten in Spezial-Beschlägen. Alle Scheiben erhalten dreiseitig umlaufend ein Leichtmetall-Profil mit unsichtbar befestigten, auswechselbaren Roßhaardichtbürsten.



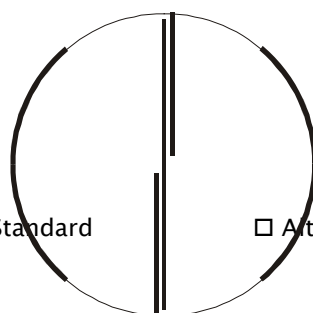
- Das Flügelkreuz besteht aus ESG-Ganzglas-Flügeln, gehalten in Sockelschienen (oben und unten H= 100 mm). Alle Scheiben erhalten dreiseitig umlaufend ein Leichtmetall-Profil mit unsichtbar befestigten, auswechselbaren Rosshaarbürsten.

- Das Flügelkreuz besteht aus einer Rahmenkonstruktion, verglast mit VSG 8 mm. Die Flügel werden an eine Mittelsäule angebracht und erhalten dreiseitig umlaufende, auswechselbare Roßhaardichtungsbürsten.



- Der Rotor besteht aus 2 Stück, mittig angeordneten, Pendeltüren in Rahmenkonstruktion mit VSG-Verglasung, sowie 2 Stück drehend Wänden in Rahmenkonstruktion mit VSG-Verglasung.

- Das Drehkreuz ist klappbar, d.h. zwei sich gegenüberliegende Türflügel sind 90° schwenkbar, sodaß sich zwei freie Durchgänge ergeben.

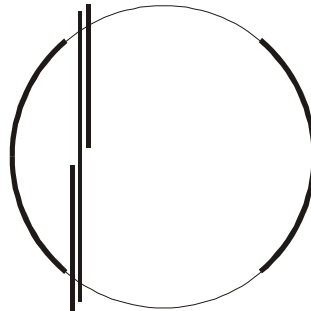


■ Standard

□ Alternative zu Standard

○ Option

- Das Drehkreuz ist klappbar, d.h. zwei sich gegenüberliegende Türflügel sind 90° schwenkbar. Weiterhin kann dieses zur Seite verschoben werden, sodaß sich ein freier Durchgang ergibt.



Griffe

- Jeder Flügel erhält eine horizontal angebrachte Edelstahlgriffstange (D=30 mm / Oberfläche gebürstet).
- Jeder Flügel erhält eine vertikal angebrachte Edelstahlgriffstange (D=30 mm / Oberfläche gebürstet).
- Jeder Flügel erhält einen Griff gem. Architektenangaben
- Ohne Griffe

Verriegelung

- Das Flügelkreuz ist durch ein Spezialschloß manuell verriegelbar.
- Das Flügelkreuz ist durch eine elektromechanische Verriegelungseinheit automatisch absperrbar.
- An die Trommelaußenseite werden außenlaufende Nachtverschlußsegmente (Aufbau wie Trommelwände) angebracht. Diese können manuelle verschoben und durch eine Hakenschloß gesperrt werden.
- An die Trommelaußenseite werden in Taschen laufende Nachtverschlußsegmente (Aufbau wie Trommelwände) angebracht. Diese können manuelle verschoben und durch eine Hakenschloß gesperrt werden.



- An die Trommelaußenseite werden außenlaufende Nachtverschlußsegmente (Aufbau wie Trommelwände) angebracht. Diese können automatisch verschoben und versperrt werden.

Unterkonstruktion

- Die Türanlage ist vorgerichtet zur Montage auf OK FFB (Voraussetzung: dübfester Untergrund, Aussparung im Zentrum der Anlage).
- Bodenring, bestehend aus einer Stahl-Rahmen-Konstruktion mit umlaufenden Edelstahl-Begrenzungsring.
- Bodenring, bestehend aus einer Stahl-Rahmen-Konstruktion mit umlaufenden Edelstahl-Begrenzungsring und 1/4-Edelstahlwanne, belegt mit verzinktem Gitterrost und vorgerichtet zur bauseitigen Entwässerung.

Bodenbelag:

- Bauseits
- Noppengummimatte 6 mm, schwarz
- Kokosmatte 20 mm, naturfarben
- Reinstreifer Fuma Topclean, Höhe 22 mm

Oberfläche

- Aluminium Pulverbeschichtung nach Wahl
- Aluminium Eloxierung nach Wahl
- Edelstahl gebürstet / geschliffen
- Baubronze, Messing brüniert / poliert

